

ständig, aber man begegnet ihm, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nur in seinen Beziehungen zur Geschlechtssphäre. Die große Tragödie fehlt, weil Gavarni selbst keiner großen Leidenschaft fähig war. Aber so relativ klein im Verhältnis zum Gesamtumfang der bürgerlichen Gesellschaft dieser von Gavarni

in seiner Kunst umschrittene Stoff- und Personenkreis auch ist, wir erkennen an ihm doch die Gesamtlinien der Zeit im Geschlechtlichen und Sittlichen. Denn die spezifischen Moralien, die er schildert, sind in ihrer Möglichkeit doch aus den Gesamtmoralien der Zeit erwachsen. Dadurch aber, daß Gavarni



„Je länger ich dich ansehe, desto mehr liebe ich ihn.“